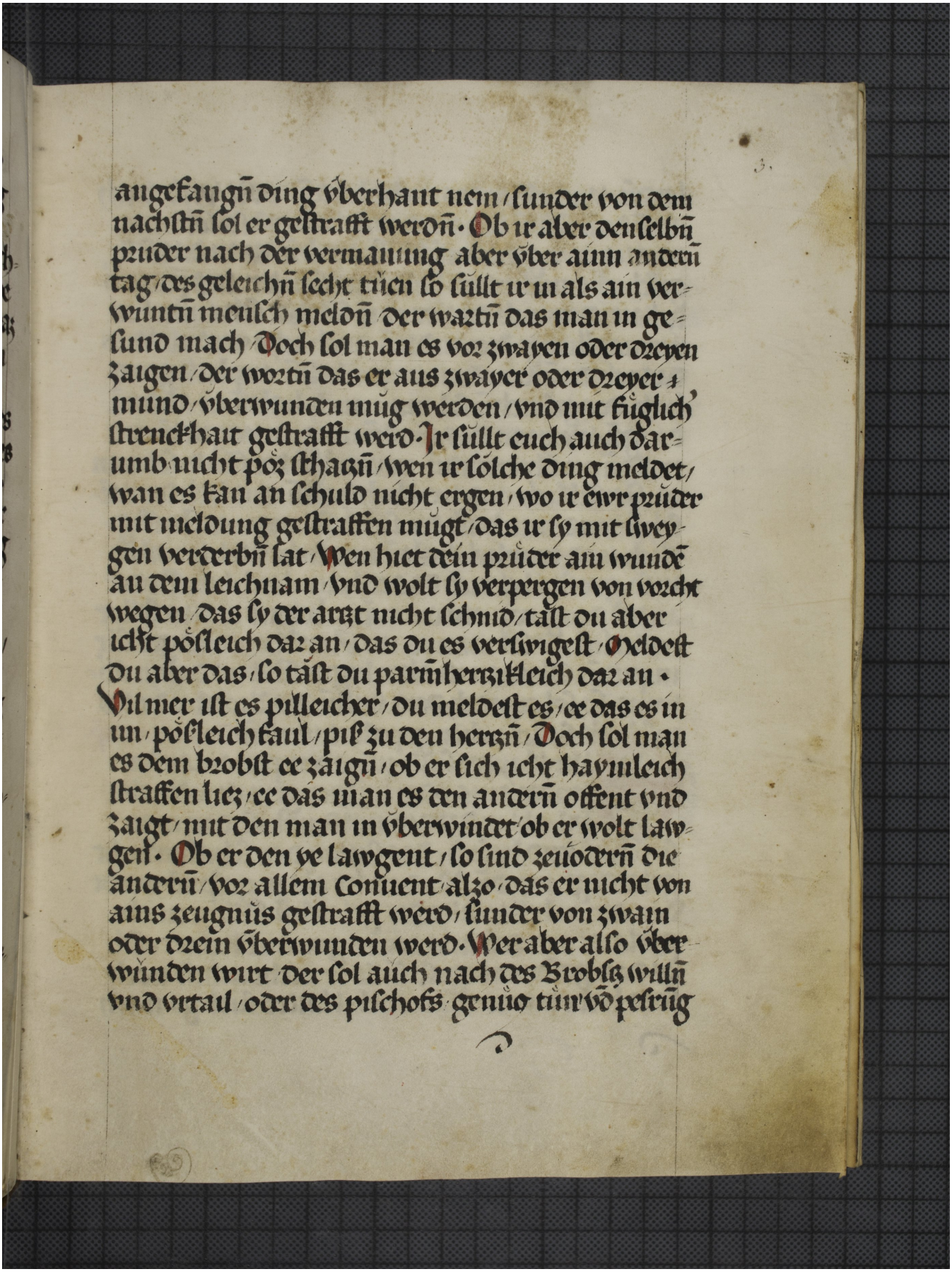
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35428
Copyright: Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift



angefangn̄ ding vberhant nem / sunder von dem
nachstn̄ sol er gestrafft werdn̄. Ob ir aber denselbn̄
pruder nach der vermanung aber vber ainn andern̄
tag / des geleichn̄ secht tuen so sullt ir in als ain ver-
wuntn̄ mensch meldn̄ der wartn̄ das man in ge-
sund mach / Doch sol man es vor zwayen oder dreyen
zaigen / der wortn̄ das er aus zwayer oder dreyer
mund / vberwunden mug werden / vnd mit fuglich'
strenckhait gestrafft werd. Ir sullt euch auch dar-
umb nicht poz schatzn̄ / wen ir solche ding meldet /
wan es kan an schuld nicht ergen / wo ir ewr pruder
mit meldung gestraffen mugt / das ir sy mit swey-
gen verderbn̄ lat / Wen hiet dein pruder ain wundē
an dem leichnam / vnd wolt sy verpergen von vorcht
wegen / das sy der artzt nicht schnid / tast du aber
icht posleich dar an / das du es verswigest / Meldest
du aber das / so tast du parm̄ hertzikleich dar an.
Vil mer ist es pilleicher / du meldest es / ee das es in
im / posleich faul / pis zu den hertzn̄ / Doch sol man
es dem brobst ee zaign̄ / ob er sich icht haymleich
straffen liez / ee das man es den andern̄ offent vnd
zaigt / mit den man in vberwindet / ob er wolt law-
gen. Ob er den ye lawgent / so sind zeuodern̄ die
andern̄ / vor allem Conuent / alzo / das er nicht von
ains zeugnus gestrafft werd / sunder von zwain
oder drein vberwunden werd. Wer aber also vber-
wunden wirt / der sol auch nach des Brobstz willn̄
vnd vrtail / oder des pischofs genuo tun vd̄ pesrug